

21

Beispiele aus Architektur und Urbanismus für das 21. Jahrhundert

Die Ausstellung »Critical Care« versammelt 21 architektonische und urbanistische Projekte aus Asien, Afrika, Europa, dem Nahen Osten, der Karibik, den USA und Lateinamerika und gruppiert sie entlang von fünf Feldern des Sorgetragens: Sorgetragen für Wasser sowie Grund und Boden, Sorgetragen für den öffentlichen Raum, Sorgetragen für Fertigkeiten und Kenntnisse, Sorgetragen für Reparatur, Sorgetragen für lokale Produktion. Jedes der 21 Fallbeispiele arbeitet an konkreten Problemen, sei es im städtischen oder ländlichen Raum, und bestimmt gleichzeitig auf einer prototypischen Ebene die Verhältnisse zwischen Arbeit, Ökonomie und Ökologie neu.

**Sorgetragen für Wasser,
Grund und Boden**

Sorgetragen für Reparatur

**Sorgetragen für Fertigkeiten
und Kenntnisse**

**Sorgetragen für den
öffentlichen Raum**

Sorgetragen für Produktion

**9. Jun
— 13. Sept
2020**

Technische
Sammlungen
Dresden

Critical Care

Architektur für
einen Planeten in
der Krise

*Architecture for a
Broken Planet*



Ein Kaufhausgebäude in São Paulo wurde in ein soziales Kultur-, Sport- und Gesundheitszentrum umgebaut, das natürlich ventilierbare öffentlich zugängliche Räume bietet, mit Swimmingpool auf dem Dach. Foto: Jesús Porras



Planet in der Krise. Die Erde in der Not- aufnahme.

Der menschengemachte Klimawandel droht den Planeten unbewohnbar zu machen. Ökologische und soziale Katastrophen bestimmen den Alltag im 21. Jahrhundert. Die Lage ist kritisch, und dominiert von den Interessen des Kapitals sind Architektur und Urbanismus in die Krise verstrickt. Doch es geht auch anders, wie die Ausstellung »Critical Care« anhand von 21 aktuellen internationalen Beispielen zeigt, darunter erdbebensichere und nachhaltige Dorfentwicklung in China, Überschwemmungsschutz durch traditionelle CO2-arme Bautechniken in Pakistan und Bangladesch, die vielfältige Umnutzung modernistischer Bauten in Brasilien und Europa, ein ökologischer Community Land Trust in Puerto Rico, die Revitalisierung historischer Bewässerungssysteme in Spanien, neue Konzepte für öffentliche Räume und durchmischte Quartiere in Wien, London und Nairobi. >



In Melle entstand aus der Ruine eines Spitals-Pavillons ein großzügiger öffentlicher Raum für Patient*innen, Besucher*innen, Pflanzen und Tiere. © Foto: Filip Dujardin



In Bordeaux wurde ein modernistischer Großwohnbau saniert, dabei dessen Qualitäten konsequent fortgesetzt und um großzügige Wintergärten und Balkone erweitert. © Foto: Philippe Ruault

Die Ausstellung »Critical Care« beweist, dass Architektur und Urbanismus dafür sorgen können, den Planeten »wiederzubeleben« – verweist der Begriff »Critical Care« doch auf beides, die Intensivstation und das Sorgetragen. Die Reparatur der Zukunft hat begonnen.

In der Medizin bezeichnet Critical Care (Intensivpflege) ein Spezialgebiet, das sich der Diagnose und Behandlung lebensbedrohlicher Zustände widmet. Dazu gehören umfassende Lebenserhaltungsmaßnahmen für Schwer- kranke. Das Architekturzentrum Wien hat den Begriff entlehnt, um über den lebensbedrohlichen Zustand zu sprechen, in dem sich die Erde befindet.

Veranstaltungen werden nach den Maßgaben des Infektionsschutzes konzipiert. Informationen zu Terminen und Formaten finden Sie auf tsd.de. Oder schreiben Sie eine Email an service@museen-dresden.de. Dann erhalten Sie von uns alle aktuellen Informationen zu »Critical Care«.

Eine Ausstellung des Architekturzentrum Wien

Kuratorinnen: Angelika Fitz, Elke Krasny
Ausstellungsarchitektur: the next ENTERprise
Ausstellungsgrafik: Alexander Schuh

Im Rahmen von »Nachbarschaften/Alles Müll?«
in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Dresden.
Unterstützt durch das Zentrum für Baukultur Sachsen

Technische Sammlungen Dresden

Junghansstraße 1–3 · 01277 Dresden
T +49 (0)351 488 7272
E service@tsd.de

Öffnungszeiten

Di – Fr von 9 – 17
Sa · So · Feiertag 10 – 18

ÖPNV

Tram Linien 4, 10, Bus 61
Haltestelle Pohlandplatz



Architekturzentrum Wien



Eine Einrichtung der Stiftung Sächsischer Architekten

Museen der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner



Museen
der Stadt
Dresden